

## 04 | Wirtschaft: Innovationen

### Weltpremiere für Zotters schlaue Schoko-Roboter

SEITE 6



Zotter kreiert viele verschiedene Pralinen mit unterschiedlichen Geschmäckern. Gehen Sie auf die Seite der Firma Zotter unter [www.zotter.at](http://www.zotter.at) und lassen Sie sich von den vielfältigen Angeboten inspirieren. Kreieren Sie Ihre eigene individualisierte Lieblingspraline. Welche Zutaten würden Sie verwenden? Welche würden Sie auf keinen Fall verwenden? Tauschen Sie sich zu zweit aus.

#### Mögliche Zutaten:

Erdbeere • Haselnuss • Banane • Chili •  
Haselnuss • Nougat • Marzipan • Milch •  
Heidelbeere • Kaffee • Pfeffer • Krokant •  
...  
laktosefrei • glutenfrei • vegetarisch •  
vegan • allergenarm • fair trade •  
biologisch • ...

#### Ihre Praline:

1. Schicht: \_\_\_\_\_  
2. Schicht: \_\_\_\_\_  
3. Schicht: \_\_\_\_\_  
Überzug: \_\_\_\_\_

### „Jedes Dach im Land sollte die Sonne nutzen“

SEITE 6



Lesen Sie den Artikel und recherchieren Sie zwei der unter Punkt 1 aufgelisteten Begriffe. Setzen Sie sich dann in Kleingruppen zusammen und stellen Sie diese in der Gruppe vor. Diskutieren bzw. besprechen Sie anschließend in der Kleingruppe die Fragen 2–4.

- Recherchieren Sie in der Gruppe einen Begriff und stellen Sie diesen in der Gruppe vor.
  - > Solarenergie
  - > Sonnenkollektoren
  - > Fotovoltaikanlagen
  - > Wärmepumpen
  - > Biomasse-Heizungen
- „Jedes Dach im Land sollte die Sonne nutzen?“ Sind Sie dieser Meinung – warum oder warum nicht?  
\_\_\_\_\_
- Werden in Ihrem Land erneuerbare Energien genutzt? Was wird genutzt?  
\_\_\_\_\_
- Herr Horacek ist dafür, Förderungen zu stoppen. Sind Sie dieser Meinung? Begründen Sie diese.  
\_\_\_\_\_

### „Wir träumen von Kinderrädern“

SEITE 7



Die Firma Woom zeichnet sich durch folgende 6 Kategorien aus: „superleicht“, „durchdacht“, „passend“, „upCYCLING“, „garantierte Qualität“ und „ausgezeichnet“. Beschreiben Sie zwei Kategorien genauer. Recherchieren Sie dafür unter folgender Adresse: [www.woombikes.com/#aboutus](http://www.woombikes.com/#aboutus) Stellen Sie Ihre Recherche in Kleingruppen vor und ergänzen Sie die fehlenden Punkte.

- das Superleichte: \_\_\_\_\_
- das Durchdachte: \_\_\_\_\_
- das Passende: \_\_\_\_\_
- upCYCLING: \_\_\_\_\_
- garantierte Qualität: \_\_\_\_\_

### „Junge sollen Kopf, Herz, Körper nützen“

SEITE 7



Im Artikel ist zu lesen, dass es wichtig ist, sich fächerübergreifend zu bilden und mit dem Kopf, dem Körper und dem Herzen zu arbeiten. Welchen Traumberuf hätten Sie gerne und mit welchem Bildungsweg lässt sich das realisieren? In welcher Weise würden Sie Ihren Körper, Ihren Kopf und Ihr Herz für Ihren Traumjob einsetzen? Überlegen Sie.

- Traumberuf: \_\_\_\_\_
- Bildungsweg: \_\_\_\_\_
- Arbeit mit dem Kopf: \_\_\_\_\_
- Arbeit mit dem Herzen: \_\_\_\_\_
- Arbeit mit dem Körper: \_\_\_\_\_

## WIRTSCHAFT UND INNOVATION

Niveaustufe: A2/B1

1. Sehen Sie sich die Wortwolke an. Welche Wörter kennen Sie bereits? Welche Wörter sind neu? Sprechen Sie! Markieren Sie dann die Verben und Nomen in unterschiedlichen Farben.



2. Kennen Sie noch andere passende Begriffe zum Thema „Arbeit“? Schreiben Sie sie zu der Wortwolke. Vergleichen Sie auch mit Ihrem/r Partner/in.

3. Lesen Sie die Anzeige. Machen Sie sich Notizen und beantworten Sie dann folgende Fragen:

- > Was ist eine „Eröffnung“?
- > Was wird eröffnet?
- > Wann findet das statt?
- > Wie heißt das Unternehmen?
- > Wo ist das Logo auf der Anzeige?
- > Was gibt es zur Begrüßung?

Notizen: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_



4. Was könnte eine Firma oder ein Geschäft alles machen? Verbinden Sie gemeinsam mit Ihrem/r Partner/in die Nomen mit den passenden Verben.

1. Fahrräder
2. Pizza
3. Haare
4. Schuhe
5. Deutsch
6. Autos
7. Fotos

A) machen
B) reparieren
C) waschen
D) liefern
E) verkaufen
F) schneiden
G) unterrichten

5. Und jetzt Sie! Suchen Sie sich eine Idee aus Aufgabe 4 aus. Überlegen Sie anhand der Fragen in der Tabelle, wie eine Firma aufgebaut sein kann, die diese Leistung anbietet. Sprechen Sie in der Gruppe. Tragen Sie Ihre Überlegungen in die Tabelle ein.

Was macht die Firma?	
Wie viele Personen arbeiten in der Firma? Was macht jede Person?	
Wie können Sie Werbung für die Firma machen?	
Wo ist die Firma?	
Was brauchen Sie für die Firma (z.B. ein Zimmer, eine Küche, Lebensmittel ...)?	

6. Gestalten Sie in der Gruppe ein Plakat oder einen Flyer (wie in Aufgabe 3) für Ihre Firma aus Aufgabe 5. Präsentieren Sie Ihre Idee mit Ihrer Gruppe in der Klasse!



Anweisungen für Unterrichtende	Zeitplan	Fertigkeit	Inhalt	Methode	Material	Sozialform
	10 min	lesen, sprechen	Die Teilnehmenden lesen die Begriffe in der Wortwolke und sprechen über Bekanntes und Neues.	Wortschatzübung	Arbeitsblatt	Einzelarbeit, Plenum
	5 min	schreiben	Die TN unterstreichen die Begriffe in zwei Farben (Verben, Nomen) und ergänzen weitere zum Thema passende Wörter in der Wortwolke.	Wortschatz organisieren	Arbeitsblatt, verschiedenfarbige Stifte	Einzelarbeit, Partnerarbeit
	10 min	lesen, sprechen	Die TN lesen die Anzeige und beantworten die Fragen im Plenum.	Leseverständnis	Arbeitsblatt	Einzelarbeit, Plenum
	10 min	schreiben	Die TN ordnen die Begriffe den passenden Verben zu.	Zuordnung	Arbeitsblatt	Partnerarbeit
	15 min	sprechen, schreiben	Die TN einigen sich auf eine Idee für eine Firma, sprechen darüber und übertragen ihre Idee in den Plan.	Diskussion, Plan ausfüllen	Arbeitsblatt	Gruppenarbeit
	20 min	schreiben, sprechen	Die TN gestalten ein Plakat oder einen Flyer zu ihrer Idee.	Plakat gestalten	Papier, Stifte	Gruppenarbeit
	20 min	sprechen	Die TN präsentieren ihre Idee mit ihren Plakaten/Flyern.	Präsentation	fertige Plakate	Gruppenpräsentation

# 06 | Wirtschaft: Innovationen / Beruf, Bildung und Karriere

## Open Austria



Hören Sie und beantworten Sie die Fragen.

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
|  | <b>R</b>                 | <b>F</b>                 |
| 1. Open Austria hat seinen Sitz im Silicon Valley in San Francisco.                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Martin Rauchbauer lebt seit vielen Jahren in San Francisco und arbeitet bei Open Austria. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Open Austria ist eine Initiative vom  |                          |                          |
| <input type="checkbox"/> Außenministerium  |                          |                          |
| <input type="checkbox"/> Innenministerium  |                          |                          |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaftsministerium  |                          |                          |
| 4. Das Silicon Valley ist der größte Innovationsraum der Welt.                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Open Austria hilft Start-ups aus aller Welt, im Silicaon Valley erfolgreich zu sein.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Welche Kriterien möchte Open Austria verbinden?   |                          |                          |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft - Technologie  |                          |                          |
| <input type="checkbox"/> Kunst - Technologie   |                          |                          |
| <input type="checkbox"/> Kultur - Wirtschaft   |                          |                          |
| 7. San Francisco ist immer noch eine Stadt voller Hippies und Künstler/innen.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## John Malkovich kommt morgen zum Proben vorbei



Sie wollen Ihr Instrument und/oder Ihren Raum in Ihrer Wohnung für Künstler/innen zur Verfügung stellen. Schreiben Sie eine Anzeige für dieses Projekt. Die folgenden Redemittel helfen Ihnen.

- Ihre Anzeige soll folgende Punkte beinhalten:**
- > Titel der Anzeige
  - > An wen richtet sich die Anzeige?
  - > Wo (Land, Stadt, Ort) befindet sich der Raum?
  - > Stellen Sie auch Instrumente zur Verfügung?
  - > An welchen Tagen können die Personen kommen?
  - > Wie lange dürfen die Personen dort spielen (Stunden, Tage, ...)?
  - > Wieviel kostet Ihr Angebot?

---

---

---

---

---

---

---

---

## „Jede, die will, kann Karriere machen“



SEITE 8



Lesen Sie das Interview aufmerksam durch. Versuchen Sie anschließend die Wörter den richtigen Beschreibungen zuzuordnen.

1. die Aufstiegschance	<b>A)</b> Ein gewisser Prozentsatz von Frauen in bestimmten Funktionen und Arbeitsbereichen.
2. die „Babyfalle“	<b>B)</b> Die Möglichkeit, beruflich vorwärts zu kommen und eine höhere Position zu bekommen.
3. die Elternkarenz	<b>C)</b> Die Zeit nach der Geburt eines Kindes, in der Mutter oder Vater von der Arbeit freigestellt ist.
4. die zweite Ebene	<b>D)</b> Wenn man aufgrund der Kindererziehung zu lange vom Beruf fern bleibt und den Einstieg nicht wieder so schnell findet.
5. die Frauenquote	<b>E)</b> Unter der Spitzenposition.

## Frauen in männerdominierten Berufen



Zum Frauentag wurden Frauen in männerdominierten Berufen befragt. Hören Sie aufmerksam zu und versuchen Sie, alleine oder zu zweit auf die offenen Fragen zu antworten.

1. Wo arbeitet Birgit?  
\_\_\_\_\_
2. Was hat sie davor studiert?  
\_\_\_\_\_
3. Warum hat sie einen technischen Beruf gewählt?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Ist Birgit mit ihrer Berufswahl zufrieden?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Was ist ihre Aufgabe als Research Assistent am Carl Ritter von Chega Institut?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_